

Hauptseminar: Geist-Körper Interaktion

Michael Baumgartner, Gerd Grasshoff

baumgartner@philosophie.unibe.ch

WS07/08, Montag 16-18

Beschreibung

Die philosophische Literatur hält eine kaum zu überblickende Fülle von Ansätzen zur theoretischen Modellierung der Interaktion von Geist und Körper bereit. Einige dieser Ansätze – vor allem solche, die von einer dualistischen Ontologie ausgehen – sind in den letzten Jahrzehnten aus der Mode gekommen, andere – in erster Linie physikalistische – wie der Funktionalismus und Supervenienz- oder Emergenztheorien werden in vielfältigen Spielarten nach wie vor heftig debattiert, ohne dass sich einer dieser Ansätze in absehbarer Zeit durchsetzen dürfte. In allen philosophischen Theorien der Geist-Körper Interaktion spielt die Kausalrelation eine zentrale Rolle. Kaum jedoch wird der jeweils verwendete Verursachungsbegriff explizit reflektiert – oft wird er sogar als unanalysierter Grundbegriff eingeführt. Bisweilen resultieren denn aus diesem Versäumnis auch kausale Modellierungen des Verhältnisses von Geist und Körper, die sämtlichen bekannten Kausalitätstheorien widersprechen. Ausgehend von der Voraussetzung, dass eine kausale Modellierung der Geist-Körper Interaktion ohne ein klares Verständnis der Kausalrelation nicht gelingen kann, werden wir uns deshalb im ersten Teil dieses Seminars kritisch mit den wichtigsten modernen Theorien der Geist-Körper Interaktion beschäftigen. Entsprechend wird die Kenntnis der massgeblichen Kausalitätstheorien für die Teilnahme vorausgesetzt (vgl. z.B. Baumgartner/Grasshoff, *Kausalität und kausales Schliessen*, Bern 2004). Im zweiten Teil werden die Teilnehmenden dann aufgefordert sein, eine eigene Position in Bezug auf die Interaktion von Geist und Körper zu entwickeln und in Vorträgen zu vertreten.

Testatvoraussetzungen

Testatvoraussetzung bzw. Grundlage für die Benotung bilden die regelmässige Lektüre der Seminartexte, die persönliche Positionsnahme im Rahmen eines Vortrages sowie dessen schriftliche Ausarbeitung. Studierende im Grund/Bachelorstudium können sich die Veranstaltung auch als Proseminar anrechnen lassen.

Alle Seminartexte stehen unter folgender Internetadresse zum Download bereit:

<http://www.philosscience.unibe.ch/lehre/event?id=175>

Programm

30.10. Einführung – Problem und historischer Hintergrund

- ESFELD, MICHAEL, *Philosophie des Geistes. Eine Einführung*, Bern: Bern Studies 2005, Kap. I-III.

6.11. The Knowledge Argument

- JACKSON, FRANK, What Mary Didn't Know, *Journal of Philosophy*, 83 (1986), 291–295.
- HORGAN, TERENCE, Jackson on Physical Information and Qualia, *The Philosophical Quarterly*, 34 (1984), 147–152.
- PAPINEAU, DAVID, Der antipathetische Fehlschluss und die Grenzen des Bewusstseins, in: METZINGER, THOMAS (Hrsg.), *Bewusstsein*, Paderborn: Schöningh 1996, 305–319.

13.11. Identitätstheorie und Funktionalismus

- SMART, J. J. C., Sensations and Brain Processes, *The Philosophical Review*, 68 (1959), 141–156.
- BLOCK, NED, What is Functionalism, in: BLOCK, NED (Hrsg.), *Readings in the Philosophy of Psychology*, Cambridge: Harvard University Press 1980, 171–184.

20.11. Anomaler Monismus I

- DAVIDSON, DONALD, Mental Events, in: *Essays on Actions and Events*, Oxford: Clarendon Press 1980, 207–227.
- HONDERICH, TED, The Argument for Anomalous Monism, *Analysis*, 42 (1982), 59–64.

27.11. Anomaler Monismus II

- DAVIDSON, DONALD, Thinking Causes, in: HEIL, J. H. und MELE, A. (Hrsg.), *Mental Causation*, Oxford: Clarendon Press 1993, 3–17.
- KIM, JAEGWON, Can Supervenience and 'Non-Strict Laws' Save Anomalous Monism? in: HEIL, J. H. und MELE, A. (Hrsg.), *Mental Causation*, Oxford: Clarendon Press 1993a, 19–26.
- McLAUGHLIN, BRIAN P., On Davidson's Response to the Charge of Epiphenomenalism, in: HEIL, J. H. und MELE, A. (Hrsg.), *Mental Causation*, Oxford: Clarendon Press 1993, 27–40.

4.12. Mentale Verursachung und Supervenienz

- KIM, JAEGWON, Epiphenomenal and Supervenient Causation, in: *Supervenience and Mind*, Cambridge: Cambridge University Press 1993b, 92–108.
- BECKERMANN, ANSGAR, *Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes*, Berlin: Walter de Gruyter 1999, S. 203–215.

11.12. Nicht-reduktiver Physikalismus und das Exklusionsproblem

- KIM, JAEGWON, *Mind in a Physical World*, Cambridge: MIT Press 2000 (1998), S. 38–47.
- BENNETT, KAREN, Why the Exclusion Problem Seems Intractable, and How, Just Maybe, to Tract It, *Noûs*, 37 (2003), 471–497.

18.12. Reduktiver Physikalismus und multiple Realisierbarkeit

- WALTER, SVEN, Need Multiple Realizability Deter the Identity-Theorist? *Grazer Philosophische Studien*, 25 (2002), 51–75.

8.1. Perspektivismus

- VELMANS, MAX, How Could Conscious Experience Affect Brains? *Journal of Consciousness Studies*, 11 (2002), 3–29.

15.1. Diskussion eigener Ansätze I

22.1. Diskussion eigener Ansätze II

29.1. Diskussion eigener Ansätze III